

Tripel T (1w, 2m)

Skript (Version 1.3) von Stefan Fabry (MonacoSteve) für die 24ste Shortie-Challenge im
Hoertalk

Juli 2021

Rollen:

TOM TOOK (m), Besitzer des Zeitreisebüros Took's Time Travels (Tripel-T)

LILY LOCKMAN (w), die Mitarbeiterin von Tom Took

BENNO BORST (m), Filialleiter des Zeitreisebüros EmZé-Quadrat

Das gesamte Stück spielt in Toms Reisebüro.

Szene 1:

(Die Glocke der Eingangstür zum Reisebüro klingelt. Atemlos tritt LILY ein)

01 TOOK: Kundschaft? -- Ach, du bist's, Lily. Du bist heute aber spät dran! Wir haben schon seit einer halben Stunde geöffnet! Ich kann doch nicht gleichzeitig hinten im Büro sitzen und den Kundenraum im Auge behalten!

02 LILY: *(immer noch etwas atemlos)* Sorry, Chef, ich... hast du es nicht gesehen?

03 TOOK: Was gesehen?

04 LILY: Na, da draußen. Gegenüber. Bei EmZé-Quadrat wollen sie scheinbar schon wieder einen neuen Werbe-Screen über der Tür montieren. Noch größer. Grade geliefert worden. Steht jetzt neben dem Eingang. Ich wollte nur wissen...

05 TOOK: Pah! Das sehen wir noch früh genug. *Leider*. Mir reicht schon der blöde Name. *(buchstabiert)* E M Z E Bindestrich Quadrat! *(verächtlich)* Wer denkt bei sowas denn an ein Zeitreisebüro? Hingegen: Took's Time Travels! Tripel T! Londons erste Adresse für Ausflüge in die Vergangenheit. *Das* hat Pfiff!

06 LILY: Trotzdem müssen wir aufpassen Chef. Ich hab' zwar bei EmZé-Quadrat, seit sie da drüben eingezogen sind, noch nicht wahnsinnig viel Kundenverkehr beobachtet, aber bei uns hat's auch etwas nachgelassen.

07 TOOK: Das ist nur die Corona Ypsilon-Variante, Lily. Die Leute brauchen jetzt fünf Impfnachweise fürs Verreisen. Aber mach dir keine Sorgen. Schau du einfach nur weiter hübsch aus und verkaufe unsere tollen Pauschalzeitreisen. Immerhin hast du ja mich! Tom Took. Geschäftsinhaber von Londons bestem Zeitreisebüro! Seriös. Zuverlässig. Mit Tradition.

08 LILY: Ja, Wahnsinn. Seit sieben Jahren.

09 TOOK: *(etwas säuerlich)* Na, vor 2051 gab es Zeitreisen ja auch noch nicht. Zumindest keine kommerziellen. Lily, du brauchst echt Nachhilfe.

10 LILY: Aber Chef, trotzdem haben sie drüben gute Slogans.

- 11 TOOK: (*zitiert*): "EmZé-Quadrat. Der Quantensprung des Zeitreisens! Wir tun es. Länger. Tiefer. Schneller." (*angewidert*) Ekelhaft.
- 12 LILY: (*mehr zu sich*) Also mir wird dabei immer irgendwie ... warm...
- 13 TOOK: Pah. Maximal 200 Millionen Jahre zurück in die Vergangenheit, und maximal zwei Stunden pro Trip. Dann ist unweigerlich Zapfenstreich. Die EmZé-Quatschköpfe können auch keine Naturgesetze brechen. Ich hoffe, dass Du das unseren Kunden immer gut erklärst.
- 14 LILY: (*gelangweilt*) Klar, Chef, die *Zeitfederkonstante*. Ich versteh zwar nichts von Physik, aber ich sage den Leuten halt, sie müssen sich einfach nur ein Gummiband vorstellen. Dadurch wird die Zeit ein gewisses Maß in die Vergangenheit gedehnt. Und nach spätestens zwei Stunden schnalzt sie in die Gegenwart zurück. Plopp. (*kichert*). Stimmt doch, oder? Da sind jedenfalls die Meckerer erst mal ruhiggestellt.
- 15 TOOK: Ja, die ewigen Meckerer. Zeit-Touristen kannst du eh nie zufriedenstellen. Am liebsten würden sie einen Sektempfang mit Blick auf den Urknall buchen. Geht halt nicht wegen den Moor'schen Zeitspannungsgesetzen.
- 16 LILY: Aber neulich stand im News-Stream, dass die Forscher der Moritz-Fraunholtz-Gesellschaft eine Zeitkabine ins Trias versetzt haben. Und die Kabine hatte eine innen und außen bedienbarer *Passagier-Tür*! Die Leute müssen nicht wie bei uns oben rein- und rausgehievt werden, bevor der luftdichte Deckel draufkommt. Die können bequem selber ein- und aussteigen, wann und wo immer sie wollen!
- 17 TOOK: (*verärgert*) Ja Shit, diese Eierköpfe, die dürfen das halt. In Chronauten-Anzügen Dinos kraulen. Klar -- das wäre schon echt *geil* für unser Business, nicht wahr? Aber die bekommen ihre Ausnahmegenehmigung von ganz oben. *Ganz* oben, verstehst du. Sicherheitsstufe Score 4. Mir reicht schon die Bürokratie, die *unsereinem* aufgedrückt wird. Du hat ja keine Ahnung, womit ich mich in meinem Büro täglich rumschlage, während du hier vorn sitzt, hübsch ausschaust und Tripel-T- Pauschalzeitreisen verkaufst. Apropos – wann haben wir die letzte verkauft?
- 18 LILY: (*zögert*) Naja, da muss ich mal überlegen...
- 19 TOOK: (*wütend*) Siehst du, das ist es! Corona Ypsilon! Und außerdem haben wir Donnerstag. Wir müssen trotzdem schon wieder den vorgeschriebenen, wöchentlichen Safety-Check machen. Egal ob jemand unsere Kabine benutzt oder nicht.
- 20 LILY: Ich weiß, Chef, ich hab's im Kalenderscreen.
- 21 TOOK: Kabinendach-Dichte-Prüfung! Außenhaut-Ganzkörper-UV-Bestrahlung! Dass ja kein neuzeitliches Bakterium die gute Vergangenheit befällt und das gesamte höhere Leben auslöscht, bevor es überhaupt erst entsteht. Pah! Von Viren ganz zu schweigen...

- 22 LILY: Ja, gibt es nicht diese Insider-Gerüchte, wonach in der biblischen Geschichte die wundersame Auferweckung des toten Lazarus durch Jesus in Wirklichkeit ein Zeitunfall war...
- 23 TOOK: (*hastig*) *Shut up* und sei bloß still, Lily! Mit sowas machen wir uns nur unbeliebt.
- 24 LILY: Ja, aber wenn man so drüber nachdenkt, schwirrt einem schon der Kopf...
- 25 TOOK: Ich hab' ganz andere Sorgen. Jedes Mal bei der Sterilisierung werden unsere Plexitronscheiben durch die Strahlung etwas trüber. Und wenn die Kunden drinnen nichts mehr sehen vom schönen Jura-Urwald oder von den Eiszeit-Gletschern im Pleistozän, dann kann ich mir eine neue Kabine kaufen. Wovon bitte? Abgesehen davon, was allein der Check jedes Mal an Energie kostet!
- 26 LILY: (*etwas bedrückt*) Und was machen wir also?
- 27 TOOK Wir brauchen vor allem eine Idee. Wie war das: Schneller, tiefer, länger? Aber die kochen auch nur mit Wasser da drüben. In die Zukunft hinein kann keiner. *Die* Nuss haben sie noch nicht geknackt. Nur rückwärts reisen erlauben die Zeitspannungsgesetze bisher. -- Aber *das* können halt *alle*. Und daher braucht es langsam ein neues Alleinstellungsmerkmal für uns. (*nachdenklich*) Wenn wir doch nur so eine *Forscherkabine* hätten...
- 28 LILY: (*entrüstet*) Chef!
- 29 TOOK: Ich kenn' doch sogar einen von diesen Moritz-Fraunholtz-Gesellen, die bei dem Zeitreiseforschungsprojekt mitarbeiten. Vielleicht kann ich den mal anbohren....
- 30 LILY: Aber wie soll das gehen...? Ich meine, selbst wenn wir so eine Kabine hätten, wir könnten doch gar nicht damit werben. Da haben wir doch sofort die Revisoren vom Time-Präsidium am Hals. Und dann stell dir mal vor, ein Kunde verlässt irgendwann unkontrolliert unsere Kabine da draußen. Wie willst du das verhindern? Dann vergisst er das Zeitlimit, bleibt vielleicht zurück und wird vom Säbelzahn tiger gefressen. Was dann? Sind wir gegen sowas versichert? Oder willst du jedes Mal mitreisen -- und dadurch einen der kostbaren Kabinenplätze selber blockieren?
- 31 TOOK: Lily, darüber mache ich mir später Gedanken. Ich glaube, ich muss jetzt erst mal ein paar wichtige Video-Calls absetzen. Ich bin dann hinten im Separee. Bitte keine Störungen! Bring Du inzwischen Ordnung in deinen Schreibtisch, sei hübsch und verkaufe Tripel-T-Reisen.
- 32 LILY: Sehr witzig, Chef.

(Kurze Zwischenmusik)

Szene 2:

(Die Glocke der Eingangstür zum Reisebüro klingelt. Vergnügt tritt BENNO BORST ein)

- 33 LILY: (sitzt am Schreibtisch; eifrig) Hallo, guten Tag. Das ist aber schön, dass Sie uns bei Tom Tooks Triple T beehren. Was kann ich für Sie tun? Ein kleiner Abstecher in die Kreidezeit vielleicht? Dort herrscht gerade bestes Wetter. Oder unser Sonderangebot, das späte Miozän, Beginn der Menschwerdung, der absolute Renner. Mit etwas Glück können unsere Reisenden sogar einen *Homo habilis* zu Gesicht bekommen. Gänsehautfaktor garantiert!
- 34 BENNO: (schaut nur auf Lily, samtweich) Nett. Wirklich nett. Warum bin ich nicht schon früher persönlich gekommen?
- 35 LILY: Sehen Sie! Und wir bieten freie Snacks und Getränke während des gesamten Zeittrips. All inclusive.
- 36 BENNO: (etwas anzüglich) Und Sie wären dann meine -- Reisebegleiterin, Miss... äh....?
- 37 LILY: (verlegen) Lockman. Lily Lockman. Natürlich nicht. Ich gehöre zum – nun – Bodenpersonal. Ich verkaufe Ihnen Reisen. Erstklassige. Wollen Sie vielleicht mal in unserem neuen Frühjahrs katalog wischen? Hier, setzen Sie sich. Ich stelle gerne den Horizontalbildschirm für Sie ein. Ich müsste nur vorher kurz noch Ihren Impfnachweis sehen.
- 38 BENNO: (bleibt stehen) Ich will keine Reise kaufen, liebe Lily.
- 39 LILY: (ernüchtert) Ja, aber....
- 40 BENNO: Ich bin Benno Borst.
- 41 LILY: (versucht sich zu fassen) Das ist schön für Sie, Mister Borst. Aber was soll mir das sagen?
- 42 BENNO: Benno. Nennen Sie mich einfach Benno. Nur Benno. Das wird alles viel einfacher machen.
- 43 LILY: (ratlos) Äh... einfacher?
- 44 BENNO: Sie haben mich wirklich noch nie gesehen? (bedeutungsvolle kurze Pause) Ich leite die Filiale gegenüber.
- 45 LILY: (erschrocken) Ach du meine...! EmZé-Quadrat? Sie sind der Chef von der Company, die vor zwei Monaten in den Laden gegenüber eingezogen ist??
- 46 BENNO: (geschmeidig): So ist es, schöne Lily. Nicht der Chef der ganzen Company. Aber von der neuen Niederlassung hier. Verstehen Sie? Ich muss keine Zeitreise kaufen. Ich verkaufe selbst welche.
- 47 LILY: (zunehmend wütend): Ach ja? Und was bitte wollen Sie dann hier, Mister... Benno?
- 48 BENNO: Tja, Lily, das ist jetzt nicht ganz einfach. Haben Sie ein bisschen, nun ja: Zeit?

- 49 LILY: Ich glaube, ich hole Tom Took her. Das wird mir viel zu brisant. Ich bin nur eine kleine Verkäuferin.
- 50 BENNO: Warten Sie, Lily. Mister Took ist vielleicht grade – nicht erreichbar.
- 51 LILY: Wie? Vor einer Stunde ist er da hinten in sein Büro gegangen, und ich habe ihn seither nicht weggehen sehen! Wissen Sie was, Benno? Ich glaube, es ist besser, *Sie* verschwinden jetzt von hier! Und zwar unverzüglich!
- 52 BENNO: Langsam, Lily. Geben Sie mir eine Chance. Gehört Mister Took denn nicht zu den ausgewählten Beta-Testern im Moritz-Fraunholtz-Zeitreise-Projekt?
- 53 LILY: Jetzt verstehe ich überhaupt nichts mehr.
- 54 BENNO: Aber ich. Ich gehöre zum freiwilligen Tester-Team. Macht ja auch Sinn, dass sich unsereins mit all unserer Geschäfts-Erfahrung dafür zur Verfügung stellt, nicht wahr?
- 55 LILY: Also... das gefällt mir nicht. Wir bei Tom Took sind seriös. Da wird nichts verquickt. (*ruft laut nach hinten*) Stimmt's, Chef? Ich weiß, du willst nicht gestört werden. Ist aber wichtig. Möchtest du vielleicht bitte mal schnell nach vorne kommen?
- 56 BENNO: (*bleibt ganz ruhig*) Schauen Sie, Lily, die haben da diese echt coolen Kabinen, von denen Sie bestimmt schon in den Medien gehört haben.
- 57 LILY: (*wider Willen doch etwas interessiert*) Was? Bei Moritz-Fraunholtz? Die mit den Passagier-Türen?
- 58 BENNO: Genau!
- 59 LILY: (*ruft wieder*) Chef! Tom! Kommst du bitte!?
- 60 BENNO: Ich fürchte, er kommt nicht.
- 61 Lily: Wie wollen Sie das wissen, Mister Benno Borst? Was wird hier überhaupt gespielt?
- 62 BENNO: Schauen Sie, liebste Lily. Das ist ein *bisschen* kompliziert. Aber Sie müssen zugeben, dass die Fraunholtz-Zeitkabinen wirklich der Hammer sind.
- 63 LILY: Sie haben doch nicht etwa illegal welche drüben stehen? Das wäre ja unlauterer Wettbewerb ...
- 64 BENNO: Natürlich nicht, wo denken Sie hin. So einer bin ich nicht. Ich bin *wirklich* nett. Aber als Tester hat man eben *Zugang* zu solchen Prototypen, wenn Sie verstehen, was ich meine. Da ergibt sich schon mal die eine oder andere Gelegenheit.
- 65 LILY: Bitte? Gelegenheit für was? (*ruft wieder*) Che-ef!! Bitte! Ich brauch' Dich hier! Dringend!

- 66 BENNO: Na, man muss ja nicht immer *Millionen* Jahre zurück in die Vergangenheit. 40 oder 50 genügen manchmal auch.
- 67 LILY: Jetzt reicht's! Ich schmeiße Sie offiziell raus, Mister Borst.
- 68 BENNO: Kaum, Lily, kaum. Dann schauen Sie doch mal nach Tom Took, wenn Sie mögen.
- 69 LILY: Das werde ich! (*springt auf, rennt zum abgetrennten Büro nach hinten*) Tom? Wieso bist Du...? (*kreischt plötzlich entsetzt*) O nein!
- 70 BENNO: (*ist ihr ruhig nachgegangen*) Sehen Sie, Lily, das sagte ich Ihnen doch.
- 71 LILY: (*fassungslos*) Er ist weg!! Aber alle seine Klamotten liegen noch rum. Hemd, Krawatte, Hose, Schuhe mitsamt den Socken --- als ob er sich auf einen Schlag in *Luft* aufgelöst hätte...
- 72 BENNO: (*ruhig, langsam*) Und das ist natürlich nicht der Fall. Er hat sich nicht aufgelöst. Es – ähm – hat ihn nur einfach – naja: *nie gegeben*.
- (*lange Pause LILY schluchzt leise*)
- 72 BENNO (*CONT.*): OK. Wie fange ich an? Mit der Corona-Sigma-Variante vielleicht? Sie wissen schon. Vor ungefähr 45 Jahren. Das war die, wo viele durch die Infektion impotent wurden. *Unheilbar* impotent. Ein echt böses kleines Vieh. So viele Männer aus Kreisen der Konservativen und Verschwörungstheoretiker hat man nie zuvor in den Impfzentren Schlange stehen sehen.
- 73 LILY: (*fängt sich langsam wieder*) Aah! Ich fange an, zu kapieren... Und jetzt sagen Sie bitte nicht, dass Sie es mithilfe einer Fraunholtz-Testkabine irgendwie geschafft haben Tom Tooks Vater zu infizieren, Sie Teufel! Oder gar zu ermorden!!
- 74 BENNO: Quatsch. Wie hätte ich das denn anfangen sollen? Das Zeitfenster ist ja viel zu kurz, auch bei diesen Forschungs-Kapseln. Das ging viel einfacher.
- 75 LILY: Ach!
- 76 BENNO: Ich musste lediglich einen Brief einwerfen – gut sterilisiert und an Toms künftige – äh – *Nichtmutter* adressiert. Die Adressen-Recherche war simpel; die Tooks und ihre Verwand- und Bekanntschaften haben London seit Generationen nicht verlassen.
- 77 LILY: (*wider Willen interessiert*) Also.... und was war in diesem ominösen Brief?
- 78 BENNO: Nun, er kam von einem anonymen guten Freund, an eine gute Freundin. Drin stand nur, dass Tom Tooks – Nichtvater – sich angesteckt hatte. Mit Sigma. Auch wenn er es nie zugeben würde. Das war der Knockout für ihn. Die Empfängerin wollte unbedingt Kinder. Sehen Sie, wie gut es ist, manchmal gründlich in Familien-Annalen zu recherchieren?

- 79 LILY: Das ist so gemein!
- 80 BENNO: Aber es hat gereicht. Wie Sie grade sehen, Lily. Oder besser *nicht* sehen (*lacht kurz*). Keine Heirat. Keine Kinder. Kein Tom Took.
- 81 LILY: O nein! Das ist ja... so perfide! Und was mache *ich* jetzt?
- 82 BENNO: Sehen Sie, liebste Lily, jetzt kommt der schöne Teil. Jetzt wo dieses Geschäft – wie soll ich sagen – etwas verwaist ist, lasse ich Sie doch nicht hängen. Ich übernehme natürlich, nett wie ich bin, das komplette Büro ganz unbürokratisch. Als Erweiterung meiner Filiale. Das neue Aushangs-Schild wartet schon draußen. Und wenn Sie wollen, können Sie ab jetzt bei mir mitarbeiten. Wollen Sie?
- 83 LILY: (*noch etwas zögerlich, aber dann doch entschlossen*) Nun ja, was soll ich machen. Mir glaubt das alles sowieso keiner... OK. Was muss ich tun?
- 84 BENNO: Ganz einfach, Lily. Sie müssen nur hübsch sein -- und fleißig EmZé-Quadrat-Zeit-Travels verkaufen.
- 85 LILY: Sehr witzig --- *Chef*.

ENDE